

zeichnet, kein Selenograph erwähnt das Mare Humboldtianum und Australe) wenn Ringgebirge von 20 Meilen Durchmesser noch in den Darstellungen gänzlich fehlten, oder mit andern verwechselt wurden — wo war da die Gewißheit zu erlangen, daß etwas vermeintlich neu Gesehenes ein neu Entstandenes sei? Der Anblick des Mondes verändert sich von Abend zu Abend so sehr, daß in vielen Fällen nur eine ganz genaue Bekanntschaft mit dem feinsten Detail der Mondoberfläche zum sichern Wiedererkennen verhilft, daß man sich selbst mit der genauesten Karte nur schwer zurecht findet — war es damals, ist es selbst jetzt noch wohl an der Zeit, von wahrgenommenen Veränderungen zu sprechen?

Wenn einst nach längeren Jahren, unter Zugrundelegung der jetzt ausgeführten Arbeiten, durch Hülfe der größten Ferngläser und durch die vereinten, streng planmäßig verwendeten Kräfte Vieler, ein aufs Genaueste detaillirtes und in allen seinen Einzelheiten völlig verlässliches Bild des Mondes gegeben sein wird — dann und nicht eher wird es räthlich sein, diese uns ein Jahrhundert zu früh angeregte Frage wieder vorzunehmen und eine Reihe von Beobachtungen zu diesem Zwecke anzustellen. — Möge übrigens Jeder das, was er gesehen zu haben glaubt, selbst verantworten und beweisen. Mir bleibt auf obige Frage keine andre Antwort, als die: daß bei den 7 Jahr lang ununterbrochen fortgesetzten Beobachtungen, welche Herr *Beer* und ich zum Behuf der Mondkarte anstellten, in wenigstens 600 dazu angewandten Nächten nie etwas vorgekommen ist, was uns genöthigt hätte, eine wahre, während dieser Zeit vorgekommene physische Veränderung als Erklärung anzunehmen, während bei mehreren andern, viel weiter entfernten Himmelskörpern, wie Jupiter, Mars und die Sonne, physische Veränderungen in der Umhüllung oder auf der Oberfläche sich so deutlich zeigen, daß gar kein Zweifel darüber Statt finden kann.

Vierter Abschnitt.

Topographie der Mondoberfläche.

§. 66.

In den hier folgenden §§. wird über die merkwürdigern Einzelheiten auf der Mondoberfläche das Nöthigste für den Beobachter zusammengestellt werden. Einen möglichst genau detaillirten Nachweis mit besonderer Beziehung auf die Mappa Selenographica enthält der zweite Theil des mehrmals angeführten größern Werkes. Hier wird es Hauptzweck sein,